

VOLKSROAD

DAS MAGAZIN DES SK VORWÄRTS STEYR



Rückblick
vor 30 Jahren brachte Oleg Blochin den SKV in die Bundesliga



Interview
Yusuf Efendioglu – Der rot-weiße Torjäger



Harald Molterer
Der neue Chef für den SKV-Nachwuchs



12+16
Die neue Formel der österreichischen Bundesliga



**SWT Schlager
Werkzeugtechnik GmbH**

www.swt.co.at



PRÄZISIONSWERKZEUGE AUF HÖCHSTEM NIVEAU



VOLLE UNTERSTÜTZUNG...

und viel Erfolg dem starken Team des SK Vorwärts!

SWT Schlager Werkzeugtechnik GmbH

A-4400 Steyr Aschacherstr. 35 | Tel +43 (0) 7252 48 656
E-Mail: office@swt.co.at | Internet: www.swt.co.at

> VORWORT

“ Liebe Vorwärts-Familie!

Die letzten Wochen und Monate standen für mich ganz im Zeichen des Zulassungsverfahrens für die neue 2. Bundesliga. Im Herbst wurde die Life Radio Arena vom Senat 3 der Bundesliga kommissioniert. Es stellte sich heraus, dass wir nur ein A Kriterium nicht erfüllten – das Spielfeld war um 2 Meter zu lang. Das Tor vor der Südtribüne wurde um diese 2 Meter nach vorne versetzt und so erhielten wir am 14. März von der Bundesliga die Zulassung.

In den letzten Wochen galt es in unzähligen Stunden und Meetings die vom Senat 5 geforderten Unterlagen aufzubereiten. Vom Halbjahresabschluss über sämtliche Verträge, Stellenbeschreibungen, Liquiditätsplan, Budget für die nächsten 1,5 Jahre bis hin zu Strafregisterauszügen und zig Excel Dateien wurden von uns gefordert. Dabei möchte ich mich ganz besonders bei unserem Manager Jürgen Tröscher, bei meiner Tochter und Buchhalterin Daniela und beim Team von GRS rund um Mag. Alex Stellnberger und Mag. Rita Hiebl sehr herzlich bedanken. Ohne deren riesige Unterstützung wäre das nicht in dieser Zeit zu realisieren gewesen. Nach der Abschlussbesprechung mit der unabhängigen und von der Bundesliga zugelassenen Wirtschaftsprüferin konnten wir dann die geforderten 160 Seiten Unterlagen am 14. März an die Bundesliga faxen – mailen war nicht erlaubt!

Am 30. April war es dann soweit – Wir erhielten vom Senat 5 der Bundesliga die Zulassung für die neue 2. Bundesliga.

Auch in der Bezirksliga Ost spielt unsere 1b- Mannschaft eine super Saison und fightet um den Aufstieg in die Landesliga mit. Die konsequente Jugendarbeit trägt auch bereits Früchte. Aus dem Kader des Projektes 2019 hat Patrick Bilic bereits mehrmals von Beginn an in der Regional Liga spielen dürfen und weitere Spieler sind in den Kader der Mannschaft aufgerückt.

Der SK Vorwärts Steyr hat sicherlich den richtigen Weg eingeschlagen. Ich hoffe, die sportlichen Erfolge sowie die positive Stimmung im Umfeld halten noch lange an!

Am 20. Juni wird die Jahreshauptversammlung im Gasthof Zöchling in Münichholz stattfinden. Die Einladungen werden rechtzeitig an euch versendet werden. Wahlvorschläge sind bis eine Woche vor der Versammlung im Sekretariat des SK Vorwärts, Aschacher Straße 35, abzugeben.

Es geht weiter vorwärts mit Vorwärts!

Euer Reinhard Schlager
Präsident des SK Vorwärts Steyr

Impressum:

Herausgeber: SK Vorwärts Steyr
Volksstraße NB, 4400 Steyr | Tel.: +43 (0)7252 51 418
Mail: sk@vorwaerts-steyr.at | Net: www.vorwaerts-steyr.at
Redaktion: Robert Hofer, Martin Höhn, Christian Kreil
Grafik, Satz, und Gestaltung: Martin Höhn - Werbeagentur
Fotos: R. Hofer, M. Höhn, J. Moser, Privat, R. Schlager, M. Wimmer, SKV-Archiv
Druck: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH
Erscheinungsweise: halbjährlich





„ICH WILL MIT 40 NOCH SPIELEN, WIE DER TOTTI“

Mit 57 Toren aus 83 Meisterschaftsspielen weist Yusuf Efendioglu eine Top-Quote im Vorwärts-Dress auf. Im Interview spricht der 28-jährige Stürmer über seinen Werdegang, wie wichtig ihm die Familie ist und seine sportlichen Ziele.

Wie hat deine Fußball-Karriere begonnen?

Yusuf Efendioglu: Im Alter von elf Jahren bin ich mit meinen Eltern und meinen vier Geschwistern nach Österreich gekommen und habe dann gleich beim SC St. Valentin begonnen. Am Anfang hatte ich Probleme mit dem Ball, weil ich in der Türkei davor nur mit Plastikbällen gespielt hatte. Meine Schüsse waren wie Pässe. Nach einem halben Jahr hat es dann ganz gut funktioniert.

Warst du immer schon Stürmer und schneller als die anderen Spieler?

Ich wollte immer Tore schießen. Schon als Kind habe ich immer in die Tiefe geschaut und schnell reagiert, das ist auch heute noch meine Stärke.

Warum warst du nie in einem LAZ oder einer Akademie?

Keine Ahnung, mich hat nie jemand gefragt, das war nie ein Thema. Vielleicht weil ich in Niederösterreich gespielt habe.

Mit 20 Jahren bist du zum SV Wallern – damals Bezirksliga – gegangen. Wie ist es dazu gekommen?

Das war mein erster Kontakt mit Gerald Scheiblehner. Vorher jedoch hat er bereits einen guten Tipp von einem Freund bekommen und mich bei einem Spiel in St. Valentin (2. Klasse) beobachtet. Scheibi hat mich dann auch zu Donau Linz geholt und 2015 zur Vorwärts.

Seit Sommer 2015 bist du jetzt in Steyr. Was waren deine Highlights bisher?

Der Seitfallzieher gegen Gurten Richtung Südtribüne war eines meiner schönsten Tore. Auch an den Hattrick im Herbst gegen die WAC Amateure erinnere ich mich gerne.

Du warst in deiner Zeit bei Vorwärts noch nie verletzt. Gegen Allerheiligen musstest du wegen einer Gelb-Sperre zusehen, wie war das für dich?



Ich habe Gott sei Dank noch gar keine schwerere Verletzung gehabt. Das Zuschauen gegen Allerheiligen war hart, aber trotzdem konnte ich was mitnehmen. Ich konnte meine Mitspieler im Match beobachten, zum Beispiel welche Bälle sie spielen können.

Du hast bereits 49 Tore in 79 Spielen für Vorwärts erzielt. Deine Torquote hat auch das Interesse anderer Vereine geweckt. Warum bist du geblieben?

Das Angebot von Hartberg war reizvoll. Wie man sieht, spielen sie jetzt sogar um den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Aber Familie ist mir wichtiger als Fußball, deshalb bin ich geblieben. Ich bin seit 2012 verheiratet, habe zwei Buben und eine Tochter. Sie sind das Wichtigste für mich.

Als Maurer musst du körperlich schwer arbeiten. Wie schaffst du es, trotzdem immer 90 Minuten Vollgas zu geben.

Ich glaube, dass mir gerade das Energie gibt. Wenn ich gut arbeite bin ich besser drauf, als würde ich vor dem Training zu Hause herum-sitzen.

Bleibt neben Familie, Beruf und Vorwärts noch Zeit für Hobbys?

Wenn ich einmal Zeit habe, gehe ich gerne ins Kino. Oder mit Freunden Fußballspielen. Im Sommer ist für Urlaub wegen der Arbeit keine Zeit, im Winter geht das dann aber auch.

Welche sportlichen Ziele hast du dir gesetzt?

Ich will mit 40 noch spielen, wie der Totti. Mein Traum war es immer Profi zu werden. Die Minimalzielsetzung Regionalliga habe ich geschafft. Und wenn es wirklich passt, möchte ich mit der Vorwärts in die 2. Liga aufsteigen.

STECKBRIEF

Spitzname:	Efe
Position:	Stürmer
Geburtsdatum:	1. Juli 1989
Größe/Gewicht:	1,70 Meter/70 Kilo
Nationalität:	Türkei
Familienstand:	Verheiratet
Kinder:	2 Buben, 1 Mädchen
Wohnort:	St. Valentin
Beruf:	Maurer
Liebblingsverein:	Fenerbahce
Rücknummer:	10
Bei Vorwärts seit:	Juli 2015
Vereine davor:	VC St. Valentin (00-02), FCU Strengberg (02-07) SC St. Valentin (08-09) SV Wallern (09-10) Askö Donau Linz (10-15)

OÖN-extra — Telex aus Moskau:

Holt Oleg ab! Blochin stürmt in Steyr gegen den Lask

BLOCHIN

LÄSST STEYR KOPF STEHEN

Vor 30 Jahren streifte der Atem der großen Fußballwelt die Steyrer Provinzbühne. Oleg Blochin kam, schoss den SK Vorwärts in die 1. Bundesliga und ließ seinen Stern danach recht rasch verblassen. Christian Kreil erinnert sich an das Frühjahr 1988.

Oleg Blochin, Europas Fußballer des Jahres 1975, der sowjetische Internationale, der Superstar von Dynamo Kiew, wo er in rund 400 Spielen 200 Mal traf. Wer sollte das möglich machen? Erstens: Das Möbelhaus Leiner, das als Sponsor des SK Vorwärts mit dem illustren Superstar sein kreuzbraves Image ein wenig korrigieren könnte. Zweitens: Findige Manager des SK Vorwärts, wie Robert Tichy. Und drittens: vermutlich der eine oder andere Dollar Ablöse, für die von den zuständigen Stellen in der UdSSR nicht extra eine Registrierkasse angeschafft wurde.

Der dritte Anlauf zum Aufstieg in die 1. Bundesliga

Der SK Vorwärts wagte im Frühjahr 1988 den dritten Anlauf im mittleren Play-Off. Es musste einfach klappen, nachdem man zwei Mal hinter einander knapp gescheitert war. Das erste Heimspiel gegen den LASK war für Samstag, 26. März, angesetzt. Das spießte sich mit Blochins Ankunft. Ein kleiner Schauer im März machte den Platz unbespielbar. Die Feuerwehr wurde zur Hilfe gerufen, um etwas nachzuhelfen in Sachen Unbespielbarkeit. „Wasser Marsch“ hieß der Befehl Samstagvormittag. Am Sonntag war der Rasen wieder genesen, Steyr auf den Beinen und am Platz, Blochin schnürte seine Schusstiefel erstmals und ließ trotz eines torlosen Remis Klasse erkennen.

3. Juni 1988, die 70. Spielminute

Ein paar Tage später traf Blochin beim Nachtrag gegen Mödling (3:1) erstmals. Fünf Tore erzielte Blochin im Frühjahr und jenes am 3. Juni auf der Linzer Gugl gegen den SK VOEST, das prägte sich in die Erinnerung einer ganzen Generation Rot-Weißer ein. Vorwärts konnte mit einem Sieg in der vorletzten Runde die Rückkehr in die oberste Liga fixieren, aber auch die blau-weißen Linzer benötigten einen Sieg. Daniel Madlener brachte den SK Vorwärts schon in der 12. Minute in Führung. In der zweiten Hal-

bezeit stand das Spiel Spitz auf Knopf, ehe Blochin in der 70. Minute der Linzer Abwehr davontief und von halblinks einnetzte. Die Gugl stand Kopf und der Ruf „Vorwärts“ hallte wider in der Sommernacht. Rund 4000 Steyrer waren zu dem Spiel nach Linz gekommen. Der SK Vorwärts war zurück in der obersten Liga, nach 37 Jahren.

Trainer Barthold: Blochin ist ein Wirtshauskicker

Das Trainerduo Adamec/Brunmayr wurde trotz des Aufstiegs gegen den Wiener Peter Barthold ausgetauscht. Neue Trainingsmethoden hielten Einzug in Steyr. Dauerläufe am Damberg, die Betonung des Kollektivs, eine in die Jahre gekommene Generation von Stars aus den 70-er Jahren konnte oder wollten da nicht mit. Da gehörte auch Blochin dazu, der Westen mit seinen Verlockungen, das hieß für den ehemaligen Weltklassefußballer auch, es sich mal mit einer Flasche Whiskey im Ratsherrnkeller gemütlich zu machen. Nicht nur deswegen richtete Barthold schon im Oktober 1988 via Medien aus: „Blochin ist ein Wirtshauskicker.“

Ruhmloser Abschied ohne Schlagzeilen

Nur einmal schrieb Blochin in der Herbstsaison an (beim 1:1 gegen den Sportclub), das obere Play-Off wurde um zwei Punkte verfehlt. Das mittlere Play-Off im Frühjahr gestaltete sich dramatisch, doch der Star war ein Kollektiv, das erneut den Aufstieg schaffte: Mit Kurt Hochedlinger und Radan Lucic in der Abwehr, mit einem quirligen Mittelfeld rund um Daniel Madlener und Ali Facel, vorne wirbelten Michael Novak, Hans Gröss und Franz Polanz. Blochin traf im Frühjahr noch dreimal – jeweils gegen Flavia Solva. Doch die Ära Blochin bei Vorwärts endete im Sommer 89 anders als sie etwas mehr als ein Jahr zuvor begonnen hatte: ohne Schlagzeilen.



SEIT VIELEN JAHREN MIT DER VORWÄRTS ENG VERBUNDEN

Karriere mit Lehre ist bei Vorwärts-Sponsor Elektro Kammerhofer nicht nur eine Redewendung. Die heutigen Geschäftsführer Ernest Schulz und Andreas Flath haben bei der Steyrer Firma einst als Lehrlinge begonnen und leiten nun den Betrieb mit 50 Mitarbeitern.

Herr Schulz, seit wann sind Sie mit dem SK Vorwärts verbunden?
„Ich spielte selbst als Jugendlicher beim SK Vorwärts in der Jugend. Wir waren sehr erfolgreich, sind oberösterreichischer Meister geworden und haben damals den Lask und den SK Voest geschlagen. Zusätzlich bin ich noch Torschützenkönig geworden.“

Herr Flath, was erwarten Sie von der Partnerschaft mit dem SKV?
„Vorwärts Steyr ist für uns eine super Plattform, wo wir unser Unternehmen gut präsentieren können. Zum Beispiel ist unsere Bandenwerbung im Stadion sehr gut sichtbar und wir können so entsprechend werben und uns bei potenziellen Kunden in Erinnerung rufen. Außerdem sind auch unsere Firmenfarben Rot-Weiß (lacht). Dass beim SK Vorwärts Steyr hunderte Nachwuchskicker ausgebildet werden, ist für unser Engagement auch ein wichtiger Faktor. Sie können unsere künftigen Lehrlinge werden, die wir wiederum zu Spitzen-Fachkräften ausbilden können. Unsere Lehrlinge sind in der Wirtschaft sehr gefragt und werden immer wieder von großen Unternehmen wie BMW, ZF, SKF oder Engel abgeworben. Wir haben bei uns ein sehr familiäres Verhältnis mit unseren Mitarbeitern, darum können wir sie auch langfristig in der Firma halten.“

Herr Schulz: Sie sind bereits seit längerem Unterstützer des Vereins und waren auch für die Umbauarbeiten im VIP-Bereich zuständig. Was wurde 2014 gemacht?
„Als damaliges Vorstandsmitglied und als ewiger VIP-Karten-Besitzer habe ich verfolgt, wie der Andrang im VIP immer größer wurde und dadurch das Platzangebot zu klein wurde. Ich habe damals einen Umbauplan erstellt und dann die nötigen Arbeiten selbst mit einigen Helfern wie Christian Brandstätter, Rudi Pimsl, Gerald Herzog, Hans Rankl und Harry Salcher ausgeführt.“

Herr Flath, ihr Unternehmen ist führend in Sachen Haustechnik in Steyr. Welche Leistungen bieten sie generell an?
„Unser Angebot im Bereich Elektroinstallation beginnt bei der Erdungsanschlängen, geht über Blitzschutz, Alarmanlagen, Netzwerke, Photovoltaik, Telekom und den jeweiligen Service. In unserem Red-Zac-Shop bieten wir alle Elektrogeräte an, die man im Haushalt braucht. Auch Weber-Griller gibt es bei uns sowie entsprechende Grillseminare. Unsere Haustechnikabteilung bietet effiziente Wärmepumpenheizungen, Wohnraumlüftung, alles für WC und Bad, 3D-Planung und die komplette Wasserinstallation an. Kurz gesagt, wir sind ein Komplettanbieter für Haus und Wohnung.“

DAS EINZIG BESTÄNDIGE IST DER WANDEL

Das zu erkennen und in entsprechendes Handeln umzusetzen erfordert Flexibilität und den Mut zu täglich Neuem. Bei Elektro Kammerhofer wird das seit Jahrzehnten gelebt und so haben sich Angebotspalette und Serviceleistungen im Zuge des technologischen Fortschritts laufend erweitert.



Wir begannen bei Elektro Kammerhofer als Lehrlinge und sind sehr glücklich, den ehemaligen Ausbildungsbetrieb mit heute 50 Mitarbeitern leiten zu dürfen.



NEUER CHEF FÜR DEN NACHWUCHSBEREICH

Harald Molterer kehrt zum SK Vorwärts Steyr zurück. Ab 1. Juli 2018 ist er als Sportlicher Leiter für den gesamten Nachwuchs zuständig. Der 56-Jährige übernimmt zudem das Traineramt bei der 1b-Mannschaft.

Nach einer Meinungsverschiedenheit mit Jörg Rigger hast du vor vier Jahren den Verein verlassen. Wie ist es zu deiner Rückkehr gekommen?

Harald Molterer: Gerald Scheiblehner ist an mich herangetreten und hat mir seine Vorstellungen für den Jugendbereich beim SK Vorwärts präsentiert. Diese decken sich sehr gut mit jenen Dingen, die ich schon 2013 einführen wollte. Nämlich den Nachwuchs so zu forcieren, dass man Spieler für die Kampfmannschaft entwickelt. Damals ist man zum Thema Nachwuchs nicht zu einhundert Prozent gestanden, das ist jetzt anders. Deshalb komme ich gerne zurück.

Du warst allerdings auch schon in den 90ern für den SKV tätig.

Das wissen die wenigsten. Ich war U14-Trainer im damaligen BNZ und später auch U21-Trainer in der Bundesligazeit, als Felix Latzke bei Vorwärts war.

Welche Aufgaben wirst du ab 1. Juli beim Verein übernehmen?

Ich werde die sportliche Planung und Entwicklung vom 1b-Bereich bis zum Nachwuchs übernehmen. Zum Beispiel wird es künftig ein Handbuch für die Nachwuchstrainer geben. Wichtig ist für mich auch,



die 1b als Trainer zu betreuen, weil die Entwicklung der Talente über die 1b in die Kampfmannschaft geht. Von unserer künftigen Philosophie her ist es wichtig, dass ich auch am Platz bei den Spielern dabei bin.

Welche Ziele setzt du dir für den Nachwuchs?

Es geht nicht um kurzfristige, sondern um mittelfristige Ziele. Der Gedanke ist, ein Zentrum in der Region Steyr zu schaffen, um den Talenten eine Plattform bieten zu können. Ein wichtiger Partner ist hier das LAZ (Landesausbildungszentrum). Gerade die Absolventen, die es nicht in eine Akademie schaffen oder nicht dorthin wollen, sollen die Möglichkeit haben, professionell weiter zu trainieren. Vorwärts sollte auf jeden Fall mit U14, U16 und U18 in der höchsten Spielklasse in Oberösterreich vertreten sein. Die 1b muss als Sprungbrett zur Kampfmannschaft in einer adäquaten Liga spielen, hier sind wir mit der Bezirksliga aktuell gut aufgestellt. Letztlich sollen Spieler aus der Region für die Kampfmannschaft entwickelt werden.



Soll mit der 1b der Aufstieg in die Landesliga angepeilt werden?

Wenn es mit der Kampfmannschaft in die 2. Liga geht, wäre es gut, wenn der sportliche Abstand nicht zu groß wird. In erster Linie geht es bei der 1b aber nicht um den Aufstieg in eine höhere Liga, sondern darum, junge Spieler besser zu machen. Dazu wird es wohl auch nötig sein, den einen oder anderen routinierten Spieler dabei zu haben, der hilft, die Talente weiterzuentwickeln. Patrick Bilic oder Mirsad Sulejmanovic haben es schon vorgemacht, wie es vom Nachwuchs über die 1b in die Kampfmannschaft gehen kann.

Wie schätzt du die Spielgemeinschaft mit ATSV Steyr ein?

Wir wollen bei der Vorwärts keine Einzelkämpfer sein, sondern die Vereine aus der Region ins Boot holen, um die Stärken zu bündeln. Erste positive Gespräche hat es schon gegeben. Wenn man ein Leistungszentrum haben will, braucht man jedenfalls auch die entsprechende Infrastruktur. Mit ATSV Steyr haben wir hier einen sehr guten und wichtigen Partner. Eine weitere Zusammenarbeit würde ich sehr befürworten.



Wie wichtig ist der soziale Aspekt beim Thema Nachwuchs?

Den darf man nie vergessen. Jedes Kind sollte die Möglichkeit haben, bei uns Fußball zu spielen. In der U10 und darunter sollte der Leistungsgedanke noch keine Rolle spielen. Ab der U12 muss man beginnen zu selektieren.

Wie soll es gelingen, die größten Talente zu halten?

Der Lask ist natürlich hier eine große Konkurrenz und man kann das Abwandern der besten Talente nicht verhindern. Die Linzer wiederum werden ihre besten Spieler an Salzburg verlieren. Man darf aber nicht immer von den Top-Talenten wie einem Xaver Schlager (Anm.: ehemals LAZ Steyr; jetzt RB Salzburg) ausgehen, sondern muss Spieler forcieren, die vielleicht in einem jungen Alter nicht so weit sind. Dafür brauchen wir die richtigen Trainer in den verschiedenen Bereichen. Klar ist, dass gute Qualität auch etwas kostet. Der Verein ist bereit, hier weiter zu investieren.



www.derisawahnsinn.com

BESCHRIFTUNG
BAUMGARTNER

LICHTWERBUNG
BAUMGARTNER

4407 Steyr-Dietach, Nöckhamstraße 9 | Telefon 0 7252 71 171



TRAINIEREN WIE DIE PROFIS!

Zum ersten Mal heißt es vom 30. Juli bis 3. August 2018 im Stadion an der Volksstraße in Steyr „Trainieren wie die Profis“ für alle fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 2003 bis 2010. Der Spaß an Bewegung steht dabei an erster Stelle. „Wir wollen Kinder und Jugendliche für mehr Bewegung im Allgemeinen und für den Fußball im Besonderen begeistern“, erläutert Organisator Gerald Scheiblehner die Beweggründe des Vereins ein Nachwuchscamp zu veranstalten.

Topausbildung für Kinder und Jugendliche

Sechs ausgebildete Trainer des Vereins üben mit den Jungkickern täglich von 9 bis 16 Uhr auf Naturrasen das 1x1 des Fußballs. Das abwechslungsreiche Trainingsprogramm lässt dabei keine Längeweile aufkommen: Vormittags werden in Kleingruppen die Schwerpunkte Technik, Koordination und Life-Kinetik trainiert, nachmittags stehen Spielformen und Wettkämpfe auf dem Trainingsplan.

VIP-Package für Eltern

Gekickt was das runde Leder hergibt wird zudem im Fitness-Studio Happy Fit Premium im Steyrer Stadtgut, wo vor kurzem der Indoor-Fußballbereich HappySoccer eröffnet wurde. Schwitzen dürfen hier in der Camp-Woche mit einem kostenlosen VIP-Package auch die Eltern der Nachwuchs-Kicker. Sie können sich im Happy Ninja-Park einem Härtetest unterziehen, Ausdauer und Kraft auf qualitativ hochwertigen Geräten trainieren oder in der Sauna ihre Abwehrkräfte stärken.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist mit 50 Jungkickern begrenzt. „Damit garantieren wir maßgeschneidertes Training, um den Bedürfnisse jedes einzelnen Nachwuchs-Fußballers gerecht zu werden und seine Talente effizient zu fördern“, betont Scheiblehner. Auch Spieler der Kampfmannschaft des SK Vorwärts Steyr haben ihren Besuch bereits fix angekündigt. Sie unterstützen die fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen auf dem Spielfeld und verraten ihr persönliches Erfolgsrezept.

Trainieren wie die Profis ab 199 Euro

Der Preis beträgt 225 Euro, Geschwisterkinder und Nachwuchsspieler des SK Vorwärts Steyr zahlen 199 Euro für die Trainingswoche. Alle Nachwuchskicker erhalten neben täglichem, kindgerechten Mittagessen, ausreichend Getränke und Obst. Außerdem gibt es einen Camp-Fußball, eine Camp-Dress, ein Camp-Kappe, einen Camp-Turnbeutel, eine Trinkflasche und ein Handtuch für zu Hause.

Trainer- und Betreuersteam: Gerald Scheiblehner (Hauptverantwortung), Martin Stimmer (Sportliche Leitung);
Trainer: Christoph Bader, Michael Halbartschlager, Edis Karaman, Harald Molterer, Nicolas Wimmer;
zusätzlich werden Andreas Milot, Philip Großalber und Christoph Metz das Team tageweise unterstützen

Anmeldung noch bis Freitag, 29. Juni 2018

www.vorwaerts-steyr.at/fussballcamp



NEUER CLUB-MANAGER BEIM SK VORWÄRTS STEYR

VERSTÄRKUNG IM SKV MANAGEMENT

Eine von vielen Voraussetzungen für den Aufstieg in die 2. Liga ist die Besetzung des Manager-Postens. Beim SK Vorwärts ist seit 1. März 2018 Jürgen Tröscher tätig.

Mit viel Elan und Engagement entlastet der 33-Jährige sowohl den Sportlichen Leiter Gerald Scheiblehner, als auch das Vorstands-Team rund um Reinhard Schlager. "Die Zulassungbestimmungen für die Bundesliga haben mich in den letzten Wochen ebenso beschäftigt, wie die Organisation am Spieltag oder die Struktur der einzelnen Aufgabenbereiche innerhalb des Vereins", erklärt Tröscher. Er ist in Steyr geboren und ist auch dort aufgewachsen. Er hat beim ATSV Steyr und in Hofkirchen aktiv Fußball gespielt. Mittlerweile wohnt er in Hofkirchen, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Die letzten elf Jahre war er (mit Unterbrechungen) in verschiedenen Positionen, zuletzt als Sportlicher Leiter bei den Damen des SV Wolfers (u.a. 2. Bundesliga), tätig. Hauptberuflich ist Tröscher bei Wacker Neuson in Hörsching beschäftigt.



NEUER NAME DES STADIONS AN DER VOLKSSTRASSE WIRD VERLOST

EIN STADION, DAS DEINEN NAMEN TRÄGT...

Wie im Vorjahr wird der SK Vorwärts Steyr auch für die Saison 2018/19 wieder die Namensrechte am Stadion an der Volksstraße verlosen. Teilnehmen können alle Unternehmen aus Österreich, ein Los kostet 500,- Euro.

In der Saison 2017/18 konnte sich der Sender Life Radio über die Namensrechte und somit über einen tollen Werbewert freuen. Gewinner sind übrigens alle teilnehmenden Firmen. Sie werden mit ihrem Logo an prominenter Stelle im Stadion platziert und werden zudem zur großen Verlosung eingeladen. Diese findet wieder beim letzten Heimspiel statt - am Freitag, 11. Mai 2018, in der Pause der Partie gegen Kalsdorf.

Weitere Infos auf www.vorwaerts-steyr.at



PROJEKT IN PLANUNG



Für aktuelle Informationen jetzt anmelden!

www.obermair-immobilien.at/newsletter



Regionalliga Mitte

SK VORWÄRTS STEYR

seit 1919



- Frühjahr 2018



DIE NEUE LIGAREFORM

12+16

LAUTET DIE NEUE FORMEL

Die Bundesliga-Reform bringt mit der Saison 2018/19 etliche Neuerungen mit sich. Zwölf Vereine werden künftig in der höchsten Spielklasse dabei sein. In der neuen 2. Liga wird mit 16 Klubs gespielt, weshalb aus den drei Regionalligen gleich acht Vereine aufsteigen.

Da es aus der Regionalliga West mit den Amateuren von Wacker Innsbruck nur einen Bewerber gibt, kommen nach einem Beschluss von ÖFB, Bundesliga und Landesverbänden drei Aufsteiger aus der Regionalliga Ost und vier aus der Regionalliga Mitte zum Zug. Aus der Region Mitte haben Lafnitz, Allerheiligen, die Lask Juniors OÖ, Austria Klagenfurt, die Sturm Amateure sowie der SK Vorwärts um die Zulassung für die 2. Liga angesucht. Die vier Bestplatzierten der sechs Vereine, die auch die Kriterien der Bundesliga erfüllen, werden aufsteigen.

Spielfeld verkürzt

Bei den Rot-Weißen ist man zuversichtlich, alle Vorgaben einhalten zu können. Punkto Stadion-Infrastruktur wurden bereits einige Adaptierungen vorgenommen, um die Auflagen zu erfüllen. So war das Spielfeld in der Life Radio Arena bisher mit 107 Meter zu lang und wurde deshalb in der Winterpause um zwei Meter verkürzt. „Wir haben dafür das Tor vor der Südtribüne um zwei Meter versetzt. Für diese Seite haben wir uns entschieden, weil das Dach von der Südtribüne hier kaum Sonne zulässt und dieser Rasenbereich deshalb oft im schlechten Zustand war“, erklärt Rainer Mursch, der für die Infrastruktur zuständig ist. Um den Komfort für die Besucher zu erhöhen wurden außerdem auf der gesamten Westtribüne Schalensitze montiert. Sollte tatsächlich der Aufstieg gelingen, müssten die Rot-Weißen noch einige B-Kriterien erfüllen. Dazu



gehören zum Beispiel größere Ersatzbänke.

Der Modus der neuen Zweiten Liga

In der Zweiten Liga spielen 16 Klubs mit Hin- und Rückrunde jeweils zweimal gegeneinander. Nach insgesamt 30 Runden steigt der bestplatzierte Klub in die Bundesliga auf und die drei Letztplatzierten in die Regionalligen ab.

So wird in der Bundesliga gespielt

In der Bundesliga gibt es ab der Saison 2018/19 einen Grunddurchgang, in dem alle zwölf Klubs einmal zuhause und einmal auswärts gegeneinander spielen. Nach 22 Runden wird die Tabelle in der Hälfte geteilt. Die besten sechs Teams nach dem Grunddurchgang kommen in die Meistergruppe, die zweiten sechs in die Qualifikationsgruppe. Die Punkte aus dem Grunddurchgang werden halbiert. Bei halben Punkten wird abgerundet. Sind zwei Klubs am Ende des Finaledurchgangs punktgleich und wurde bei einem dieser Klubs ein halber Punkt abgerundet, wird dieser Klub vorgereicht.



Finaldurchgang

Im Finaldurchgang spielen die Klubs innerhalb der zwei Sechsergruppen, also der Meister- und der Qualifikationsgruppe, wieder jeweils einmal zuhause und einmal auswärts gegeneinander. Das ergibt in Summe noch einmal zehn Runden.

Der Sieger der Meistergruppe ist österreichischer Meister. Der Letzte der Qualifikationsgruppe steigt in die Zweite Liga ab. Der Meister und Vizemeister sowie der ÖFB-Cupsieger haben ihre internationalen Startplätze fix.

Europa League-Play-off

Für drei Klubs geht es in dem Europa League-Play-off noch um den letzten internationalen Startplatz. Dabei kommt es darauf an, wie viele UEFA-Startplätze Österreich hat: Gibt es – wie aktuell – insgesamt vier Startplätze, spielt der Sieger der Qualifikationsgruppe in einem Heimspiel gegen den Vierten der Meistergruppe. Der Sieger aus diesem Spiel duelliert sich mit dem Dritten der Meistergruppe in zwei Spielen um das Europa League-Ticket.



www.tinnitushilfe.at



INTERVIEW

LEGENDEN IM GESPRÄCH

Erwin Fuchsbichler: ein Zeuge großer Tage

Er war ein Urgestein des SK Voest, zwölf Jahre hütete er das Tor der Linzer. Als er dort nicht mehr gebraucht wurde, dachte er ans Aufhören. Da schnappte die Vorwärts zu. Von 1986 bis 1989 stand er an der Volksstraße zwischen den Pfosten. Es waren die aufregendsten Jahre in der Geschichte des Vereins. Christian Kreil sprach mit Erwin Fuchsbichler über den Aufstieg in die erste Bundesliga und mühsame Aufstiege auf den Damberg.

Wie sind sie damals zur Vorwärts gekommen?

Die Voest hat mir im Sommer 1986 mitgeteilt, dass sie nicht mehr mit mir plant. Das hat mich nach zwölf Jahren für die Blau-Weißen in der 1. Bundesliga natürlich schon persönlich getroffen. Dann ist gleich das Angebot aus Steyr gekommen. Zuvor habe ich schon ein wenig ans Aufhören gedacht.

War die 2. Bundesliga damals ein Schritt zurück?

Natürlich, nach zwölf Jahren mit dem SK Voest in der obersten Liga war die Vorwärts in der 2. Liga und Spiele in St. Veit oder Kufstein schon ein wenig bescheidener. Das Ziel war zwar der Aufstieg, aber im Sommer 1987 sind wir knapp gescheitert im Play-Off. Das war eine herbe Enttäuschung.

Ein Jahr später hat es mit dem Aufstieg geklappt, welche Erinnerungen haben sie daran?

Es ist im Frühjahr 1988 eine unglaubliche Euphorie entstanden in Steyr, natürlich auch weil Oleg Blochin geholt wurde. Der war übrigens ein recht netter Kerl ohne Starallüren. Das entscheidende Spiel gegen meinen Ex-Verein Voest in Linz war natürlich ein Hammer. Wir haben 2:0 gewonnen, wir waren oben, die Voest war unten.

Es war damals ein Superteam mit echten Typen. Unterschiedlichste Charaktere wie Madlener, Hochedlinger oder Lukic, aber alle auf ihre Weise super Leute.



Nach dem Aufstieg wurde Peter Barthold als Trainer geholt, an den haben sie nicht die besten Erinnerungen?

Der Blochin und ich, wir haben gelitten unter dem. Der Barthold hat nicht verstanden, dass wir beide auf die 40 zugehen und er hätte uns auf den Damberg laufen lassen. Der Oleg und ich sind brav raufgewandert. Es gibt sogar Gerüchte, wir hätten zwischen-durch auf einem Bankerl eine geraucht, aber das sind natürlich nur Gerüchte (lacht).

Was sind die Highlights ihrer langen Karriere als Torhüter?

Das ist natürlich die Weltmeisterschaft in Argentinien. So etwas kann man mit nichts Anderem vergleichen. Auch wenn ich dort nur Ersatz war. Wir waren 23 Leute und ein super Team. Aber im Fußball ist es halt so, dass nur elf aufs Feld können.

Vor 30 Jahren – ein legendärer 3. Juni mit Fuchsi, Oleg und Daniel

Der 3. Juni 1988. Im mittleren Pay off steht es Spitz auf Knopf in der vorletzten Runde. Der SK Voest empfängt Vorwärts Steyr. Beide Vereine halten bei 17 Punkten, wer die Partie verliert, ist aus dem Rennen. Daniel Madlener fährt im Auto von Präsident Alois Radlspäck nach Linz. Der ist so nervös, dass Madlener befürchtet, nie auf der Gugl anzukommen. Madlener bleibt locker und schlenzt in der 6. Minute aus mehr als 20 Metern den Ball zum 1:0 ins Netz. Gegen den verzweifelten Sturmangriff der Linzer rühren Fuchsbichler, Hochedlinger und Co. Beton an. In der 70. Minute wird Blochin halblinks auf die Reise geschickt, 4.000 Steyrer bejubeln in Linz das 2:0 und die Rückkehr in die 1. Bundesliga – nach 38 Jahren.



Steckbrief

Erwin Fuchsbichler wurde 1952 in Kapfenberg geboren. Seine Stationen als Torhüter: SV Kapfenberg, Rapid Wien, FC Vorarlberg, Voest Linz und Vorwärts Steyr. Insgesamt absolvierte Fuchsbichler 349 Bundesligaspiele, davon 286 für den SK Voest Linz. Er kam zu vier Einsätzen im Nationalteam und war bei der Weltmeisterschaft in Argentinien zweiter Tormann hinter Friedl Koncilia. Seine Karriere beendete er 1989 in Steyr. Fuchsbichler galt als harter Nehmer. Seinen Einsatz büßte er mit unzähligen Verletzungen, in Summe war er rund 21 Monate in seiner Karriere verletzt. Bis zur seiner Pensionierung arbeitete Erwin Fuchsbichler als Kantineur beim SK St. Magdalena in Linz.



Toller Start für den RAIFFEISEN FAN CORNER

Seit dem Frühjahr 2018 gibt es auf der Westtribüne einen neuen Zuschauerbereich. Der Start für den Raiffeisen Fan Corner ist gelungen, die offizielle Eröffnung wurde beim Heimspiel gegen Gurten gefeiert.

Rund 450 Zuschauer haben im Raiffeisen Fan Corner Platz. Im Eintrittspreis sind Sitzplatz, einfache Speisen und Getränke bereits inkludiert. Die Idee wurde vom Wirtschaftsbeirat entwickelt, mit der Raiffeisenbank Steyr konnte ein hervorragender Partner und Namensgeber gefunden werden. Direktor Andreas Schmidbauer erklärt im Interview die Beweggründe für das Sponsoring.

Warum tritt die Raiffeisenbank Steyr als Namensgeber auf?

Erfolgreicher Sport braucht einfach starke Partner. Wir sind seit der Fusion im Jahr 2016 die stärkste Regionalbank im Raum Steyr und außerdem die einzige Bank mit Firmensitz in Steyr. Daher sehen wir es als unseren Auftrag, den ligahöchsten Fußballverein in Steyr zu unterstützen. Außerdem nehmen wir rund um die Vorwärts einen frischen Schwung, viel Motivation und Engagement wahr. Das passt gut zu uns und daher haben wir uns entschieden, hier als Sponsor einzusteigen.

Wie zufrieden sind Sie mit der Umsetzung und dem Start des Raiffeisen Fan Corners?

Wir sind im März mit dem Raiffeisen Fan Corner gestartet und sind mit der Entwicklung sehr zufrieden. Die Stimmung bei der offiziellen Eröffnung des Raiffeisen Fan Corners beim Spiel gegen Union Gurten war hervorragend und wir durften uns über viele Besucher im neuadaptierten Bereich der Westtribüne freuen. Zudem wurden tolle Preise unter den anwesenden RFC-Gästen verlost und ein ganz besonderes Highlight war natürlich, dass der SK Vorwärts Steyr dieses Match mit 3:1 gewonnen hat.

Was wird dem Fan in diesem Bereich geboten?

Neben einer angenehmen Atmosphäre, Speisen und Getränken gibt es im Raiffeisen Fan Corner bequeme Schalensitze oder auch Decken, wenn es etwas kälter ist. Wir bieten ein All-Inclusive-Paket zu einem moderaten Preis und haben in Zukunft auch noch einiges vor.





Ob anspruchvolles Einfamilienhaus, Reihenhaus,
Betriebsgebäude, Bauen für Handel, Industrie und
Gewerbe oder kommunales Bauwerk:

Wir sind Ihr kompetenter Partner.

Seitenstettner Str. 28, 4400 Steyr
Tel.: +43 (0) 07252 715
E-Mail: office@mayr-bau.at
www.mayr-bau.at

MAYRBAU



Von klein auf EIN ROT-WEISSER

Roland Aigner hat beim SK Vorwärts schon viele Positionen bekleidet. „Es gibt fast nichts, was ich noch nicht gemacht habe“, schmunzelt der 50-Jährige, der aktuell als Zeugwart ganz nahe an der Mannschaft dran und zudem für die Gastronomie verantwortlich ist.

Bereits mit sieben Jahren begann Roland Aigner bei den Miniknaben des SK Vorwärts zu kicken. „Damals unter den Fittichen von Joschi Brunmayr“, erinnert sich Aigner, der nahezu die gesamte Nachwuchszeit beim Verein verbrachte. Als Schüler kam er schon zu ersten Einsätzen in der U21, die damals die Vorspiele in der Bundesliga bestritt. Unter verschiedenen Trainern, unter anderem Otto Baric und Felix Latzke, schaffte es der Mittelfeldspieler in den erweiterten Kader der Kampfmannschaft und durfte mit Stars wie Blochin, Stöger oder Madlener trainieren. „Das war für mich die schönste aktive Zeit, weil ich etwas zum Profibereich hinschnuppern konnte. Leider hat man damals sehr wenig auf den eigenen Nachwuchs gesetzt“, erzählt Aigner, dem ein Transfer zu Landesligist Bad Ischl verwehrt

wurde. „Man hat damals 150.000 Schilling (Anm. 10.900 Euro) Ablöse verlangt.“

Spiele in legendären Stadien

Zweimal durfte Aigner in der Bundesligazeit auf der Ersatzbank sitzen, nämlich gegen Austria und Rapid. Mit der U21 ist er in jungen Jahren viel herumgekommen und lief in legendären Stadien auf. Etwa in der Gruabn in Graz, am Tivoli in Innsbruck, im Hanappi- und Horrstadion in Wien oder in Salzburg-Lehen. „Das war eine sehr schöne Zeit. In der zweiten Halbzeit waren oft sehr viele Zuschauer in den Stadien. Und wenn zum Beispiel in Salzburg der Krankl neben dir aufwärmt, ist das schon ein schönes Erlebnis“, sagt Aigner, dem auch eine Anekdote mit Ernst Happel in Erinnerung ist. Der hat



nämlich über die Steyrer U21 getobt, als sie einst mit nur elf Mann, darunter zwei Torhüter, nach Innsbruck anreiste. Schon in der ersten Halbzeit verletzten sich zwei Vorwärts-Spieler – Pausenstand 0:11. Nach dem Seitenwechsel schieden zwei weitere Steyrer aus. „Das Spiel wurde dann bei 0:13 abgebrochen. Der Happel hat mit uns geschrien und am nächsten Tag hatten wir Schlagzeilen in der Zeitung.“ Die gab es auch nach einem 13:13 im U21-Spiel gegen die Vienna. „Wir hatten uns das Unentschieden vorher ausgemacht, weil wir nach etwas Regen nicht im Stadion spielen durften und auf den damaligen Kunstrasen ausweichen mussten, wo keine Zuschauer waren“, erzählt Aigner, der in dieser Zeit Kapitän der U21 war.

Fünftes Jahr als Zeugwart

Nach der aktiven Zeit war Roland Aigner als Trainer tätig. Nach kurzen Stationen bei anderen

Vereinen ist er zur Vorwärts zurückgekehrt. „Als 1b-Trainer und teilweise auch als Co-Trainer, weil ich als Gastronom selbstständig war und nicht so viel Zeit hatte“, erzählt der heute 50-Jährige. Aktuell ist er Sektionsleiter der 1b. Hauptaufgabe ist aber jene als Zeugwart. Diese Funktion hat er Anfang 2014 von Helmut und Anni Brandner übernommen. „Diese Tätigkeit macht mir viel Spaß, man ist immer mit jungen Leuten beisammen. Ich glaube, ich habe auch einen guten Draht zu den Spielern“, so Aigner. Pro Training fallen sieben bis acht Maschinen Wäsche an und das viermal in der Woche. Dazu kommen die Spiele der Kampfmannschaft und jene der Nachwuchsteams. „Da kommt schon einiges zusammen“, sagt Aigner, der auf die Unterstützung seiner Lebensgefährtin Elke bauen kann. „In der Woche komme ich schon auf 25 Stunden Zeugwartstätigkeit, da sind die Fahrten zu den Auswärtsspielen noch nicht mitgerechnet.“

Der Wirt im Vorwärts-Treff

Die Funktion als Zeugwart möchte Aigner noch lange ausüben. „Das kann ich mir auch in der Pension sehr gut vorstellen. Für den Verein erhoffe ich mir, dass es vielleicht noch eine Etage höher geht. Man sollte der Mannschaft aber keinen Druck machen“, so Aigner, der seit 2015 auch Pächter der Gastronomie ist und das Vorwärts-Treff betreibt. Der Pachtvertrag läuft bis Sommer 2019. „Diese Aufgabe lässt sich gut mit der Funktion des Zeugwartes verbinden. Die Gastro macht mir Spaß, ich würde auch das gerne noch länger machen.“





MACHSPORT

GEMEINSAM GEWINNEN
ERIMA & MACHSPORT -
ZWEI STARKE PARTNER FÜR
DEN SK VORWÄRTS STEYR

www.erima.at



Trainertagung ist eine Erfolgsgeschichte

Zweimal im Jahr bietet der SK Vorwärts für alle Nachwuchs- und Kampfmannschaftstrainer der Region Steyr eine kostenlose Trainertagung an, die auch heuer am Sonntag, 22. April 2018 sehr erfolgreich über die Bühne gegangen ist.

Bei der 7. Auflage der Tagung waren Physiotherapeut Harald Beidl, die UEFA-A-Lizenz-Trainer Andreas Milot und Harald Molterer sowie Philip Großalber (ÖFB-Tormanntrainer-Lizenz) die Referenten. „Es war wieder eine sehr spannende und interessante Fortbildung mit vielen Praxistipps, die man sofort im Trainingsalltag anwenden kann“, sagt Alexander Kubizek, Nachwuchstrainer des USV St. Ulrich. „Es ist ein Glück, so eine qualitativ hochwertige Fortbildung direkt vor der Tür geboten zu bekommen. Wir kommen sicher wieder.“



Neue Medien, Social Network und SKV App – SKV-Infos auf allen Kanälen

Immer am Puls der Zeit

Durch regelmäßige Berichterstattung in den Printmedien, bei regionalen Fernseh- und Radiosendern sowie auf diversen Internetplattformen ist der SK Vorwärts in der Öffentlichkeit stets präsent. Auch mit den eigenen Medien wird laufend und aktuell berichtet.

In den letzten Jahren wurden bereits über 200 Ausgaben der Stadionzeitung produziert, außerdem erfreut sich die klassische Homepage nach wie vor über enorm starke Besucherzahlen. Dennoch wird versucht, immer am Puls der Zeit zu sein und Fans und Fußballinteressierte auch über die neuen Medien zu erreichen. Die Vorwärts-Facebook-Seite besteht schon seit vielen Jahren und hat aktuell rund 4000-Gefällt-mir-Angaben. Neu seit diesem Frühjahr ist die Vorwärts-Instagram-Seite, die wie der youtube-Videokanal „Volksroad.tv“ von Tobias Höfinger und Christian Ribar betreut wird. Alle Infos über den Verein brandaktuell auf das Smartphone gibt es über die Skamander-App, die aktuell von über 400 Vorwärts-Fans genützt wird. Und auch ein neues Projekt ist bereits auf Schiene.

Es wird zur Zeit eine eigene SKV-Fan-App entwickelt, die auf allen gängigen Smartphones lauffähig ist und mit Anfang der neuen Saison 2018/19 gestartet werden soll.



99 JAHRE

SPORTKLUB VORWÄRTS STEYR

Am 14. April 1919 wurde unser Verein im Kasino unter dem Namen "Steyrer Fußballklub Vorwärts" gegründet. Die ersten Dressen wurden aus selbst geschneidertem Fahnenstoff gefertigt, das erste Spiel bestritt man am 15. Juni 1919 auswärts gegen den Lask (2:2).

Der Verein machte viele Höhen und Tiefen mit, etwa die Auflösung in den 30er-Jahren - aber auch die Aufbruchsstimmung Ende der 40er-Jahre. 1949 führte der Weg sogar ins ÖFB-Cup-Finale (2:5 gegen Austria Wien), außerdem waren die Rot-Weißen neben Sturm Graz und Gloggnitz als einziger Provinzverein in der neu gegründeten Staatsliga dabei. Das erste Heimspiel wurde gleich zum Highlight - Rapid wurde vor 10.000 Fans nach 0:2-Rückstand noch mit 3:2 besiegt...

Ein Sommer in Russland

Im Juli 1957 wurde eine Steyrer Auswahl - hauptsächlich mit Vorwärts-Spielern - zu einem Sportfestival in die UdSSR eingeladen. Innerhalb von drei Wochen wurden mehrere Spiele bestritten, immer vor mindestens 40.000 Zuschauern. Bei der Eröffnung im Lenin-Stadion in Moskau waren gar 100.000 Menschen dabei.

Cup-Sensation vor 40 Jahren

In den 60er- und 70er-Jahren spielte Vorwärts in der Regional- und Landesliga. Höhepunkt war am 15. August 1978 die Cup-Sensation gegen Austria Wien. Die Europacup-Helden rund um Prohaska, Sara, Obermayer, Gasselich und Schachner wurden vor 7000 Zuschauern mit 3:1 besiegt.

Die Rückkehr zu Österreichs Elite

1982 steigt der Verein in die 2. Division auf und schafft nach einem legendären 2:0-Erfolg bei Voest Linz im Frühjahr 1988 (Tore: Madlener, Blochin) den Aufstieg in die 1. Division. Bis 1999 spielen die Rot-Weißen durchgehend in der höchsten oder zweithöchsten Spielklasse. Beste Platzierung im Oberhaus ist Rang sieben. An legendäre Spiele wie den 5:0-Erfolg gegen Tirol oder den 2:1-Sieg auswärts im



UI-Cup gegen Eintracht Frankfurt erinnert man sich heute noch gerne zurück.

Neustart in der 2. Klasse

Finanziell haben sich die Verantwortlichen im Verein in den 90er-Jahren übernommen, Anfang 2000 wird der Spielbetrieb der Kampfmannschaft eingestellt. Erst im Sommer 2001 folgt der Neustart in der 2. Klasse Zielsetzung: ÖÖ-Liga. 2009 kehrt der SKV in die höchste Spielklasse des Landes zurück und stellt dabei Unterhaus-Rekorde auf. Das Landesliga-Entscheidungsspiel gegen Weibkirchen (2007) ist mit 7000 Zuschauern ausverkauft. Seit Sommer 2013 spielen die Rot-Weißen durchgängig in der Regionalliga Mitte.



DER Mehrwert für alle SKV Fans

Die Mitgliedschaft beim

SK VORWÄRTS STEYR

„Meine Stadt, mein Verein“ lautet das Motto bei der SKV-Mitgliedschaft.

Der SK Vorwärts Steyr hat in den letzten Monaten wieder neue Mitglieder dazu bekommen. Als Vorwärts-Mitglied ist man nicht nur Teil einer großen Familie, sondern kann auch von zahlreichen Vorteilen profitieren. Für den Jahresbeitrag von 60 Euro erhält man seit der neuen Mitgliedschaft unter anderem zwei Euro Rabatt auf jede Tages-Eintrittskarte bei Heimspielen, wird zum zweimal im Jahr stattfindenden Schloss Eggenberg Fan-Stammtisch eingeladen, kann eine Woche ein Gratis-Training im Happy Fit Premium Fitnessstudio absolvieren oder erhält 40 Prozent Ermäßigung auf alle Erima-Produkte im Machsport-Shop. Zusätzlich bekommt jedes SKV-Mitglied 2x pro Jahr das aktuelle Volksroad Magazin druckfrisch und kostenlos zugeschickt.



Wir freuen uns über die neuen Mitglieder die seit Oktober 2017 neu angemeldet wurden (Stand 05/2018):

Angerer Thomas, Burda Dietmar, Fehringer Hannes, Forster Norbert, Freller Gernot, Gadermair Wolfgang, Gansberger Gerlinde, Graf Christian, Humpel Helmut, Kahr Andreas, Kalchmayr Michael, Karigl Jürgen, Kerbl Werner, Langensteiner Herbert, Limberger Daniela, Mörtenhuber Klaus, Rauter Bernhard, Reiter Franz, Rens Helmut, Riegauf August, Riegauf Daniel, Roitner Anton, Scheiblehner Eduard, Scheiblehner Katharina, Selinger Nikolaus, Springer Walter, Staudinger Roman, Wagner Daniel, Weiss Florian, Weissensteiner Florian, Weitz Christian, Wimmer Albert

Neue Anmeldungen gerne unter: <http://www.vorwaerts-steyr.at/mitgliedschaft.html>

SK VORWÄRTS STEYR Tradition seit 1919

Home Termine Kampfmannschaft Vorwärts 1b/Atsv Nachwuchs Verein Mitgliedschaft Jobs

MEINE STADT - MEIN VEREIN

...KANN NUR SK VORWÄRTS STEYR SEIN!

Du willst auch zur Vorwärts-Familie gehören und möchtest Teil der großen SK Vorwärts Community werden?

Dann zögere nicht länger und werde Mitglied des SK VORWÄRTS STEYR. Mit deiner Mitgliedschaft unterstützt du den Traditionsverein und bekommst gleichzeitig eine Menge an Vorteilen wie:

- **Reduzierte Eintrittspreise bei Heimspielen (€ 2,- Rabatt pro Karte)**
- **Einladung und freier Eintritt für exklusive Mannschaftspräsentationen**
- **Einladung und freier Eintritt zum Eggenberg-Stammtisch in der VIP-Lounge**
- **Einmal im Jahr ein exklusives Geschenk im SKV-Stil (nur für Mitglieder)**
- **Mitgliedskarte (personalisiert) im Scheckkartenformat**
- **Exklusive Insider-Informationen (E-Mail Newsletter und SKV Homepage)**
- **Kostenlose Zusendung des Volksroad Magazin per Post**
- **Neue Mitglieder werden namentlich im Volksroad-Magazin erwähnt**
- **Eine Woche Gratis-Probetraining im Happy Fit Premium Fitness Studio**
- **Bis zu 40% Rabatt auf Erima (ausgenommen Fanartikel) im MACHSPORT-Shop in der Plus City in Pasching**

So einfach geht's:
Das Anmeldeformular als PDF-Dokument downloaden, ausfüllen und bei einer der Kassen im Vorwärts-Stadion abgeben bzw. per Post an die Geschäftsstelle des SK Vorwärts Steyr, **Aschacher Straße 35, 4400 Steyr** schicken oder die ausgefüllte Karte einscannen und per E-Mail an mitglied@vorwaerts-steyr.at senden. Die Mitgliedschaft kostet dich nur € 60,- pro Jahr und ist 1 Jahr lang (ab Zahlungseingang) gültig.

JETZT ANMELDEFORMULAR ALS PDF DOWNLOADEN

WIE
SALZKAMMERgut
SCHMECKT DEINS?



das bier ZUM SALZKAMMERGUT

